

kehle und die Ausführung der Gewölbe weist auf einen Bau in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Das hofseitige Tor (Fig. 537) ist romanisch in den Formen der Zeit um 1200. Aber es weisen Unstimmigkeiten in der Zusammensetzung, daß es nicht ursprünglich für diese Stelle geschaffen, sondern hierher versetzt wurde. Die Kämpfer stimmen nicht zu den Torgewänden

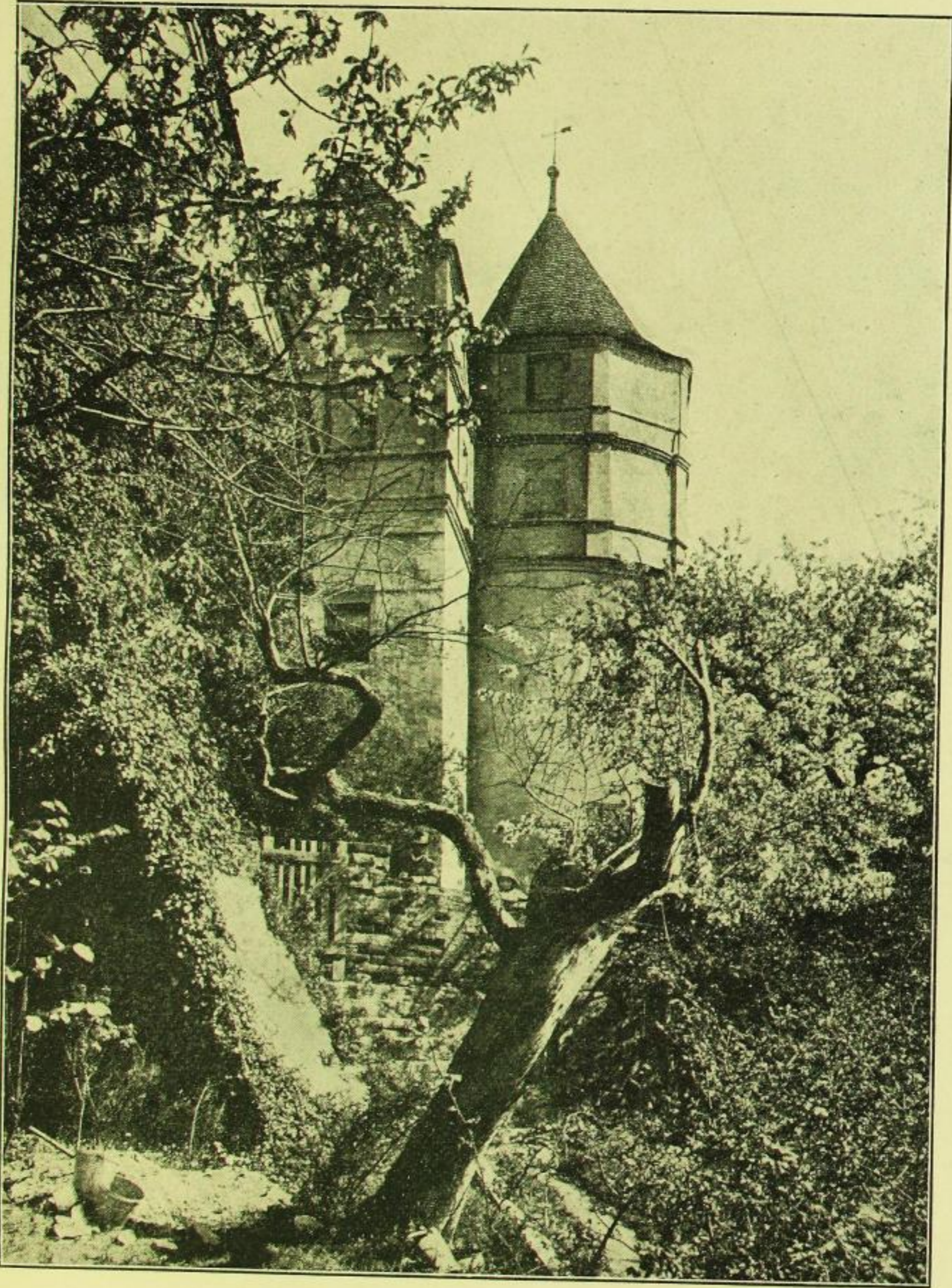



Fig. 538. Scharfenberg, Schloß, Südbau.

und zu dem Bogen. Dieser ist zum unregelmäßigen Korbogen erweitert, wobei sich rechts eine Ausbauchung in der Linienführung ergab. Darauf weist auch das links vom Scheitel angebrachte nebenstehende Steinmetz- zeichen hin, das als romanisch nicht angesprochen werden kann.

Der ganze südwestliche Frontbau des Schlosses zeigt die Formen der Mitte des 16. Jahrhunderts, die Fenster des Obergeschosses haben Renaissanceprofile mit je drei dieser Zeit angemessenen Rundscheiben.